

Wissenstest der Feuerwehrjugend GOLD



Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Durchführungsbestimmungen für den Wissenstest der Feuerwehrjugend

1. Durchführung

Der Wissenstest wird als eigene Veranstaltung der Feuerwehrjugend einmal im Jahr in jedem Bezirk durchgeführt. Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend hat jährlich in Zusammenarbeit mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandanten die Anzahl der Bewerber für den Wissenstest, getrennt nach Bronze, Silber und Gold zu erheben. Die Ausschreibung ist zeitgerecht an alle Feuerwehren mit Jugendgruppen innerhalb des Bezirkes zu senden. Das Datum der Rücksendung der Anmeldeformulare ist so anzusetzen, dass dem Bezirks-Fachbeauftragten Feuerwehrjugend genügend Zeit für die Vorbereitungen zur Durchführung bleibt. Anmeldeblätter, die nicht ordnungsgemäß ausgefüllt sind, d.h. der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend kann daraus jene Voraussetzungen, welche der Bewerber zu erfüllen hat, nicht eindeutig erkennen, werden der Feuerwehr zur Ergänzung oder Richtigstellung zurückgesandt. Die Durchführung des Wissenstests hat nach den geltenden Bestimmungen des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes zu erfolgen. Für die ordnungsgemäße Durchführung ist der Bezirks-Feuerwehrkommandant verantwortlich. Die Durchführung obliegt unter seiner Aufsicht den verantwortlichen Hilfsorganen für Jugendarbeit (Bezirks-, Abschnitts-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend und andere Bewerber).

2. Voraussetzungen für die Bewerber

Für das Antreten zum Wissenstest sind in den einzelnen Stufen folgende Voraussetzungen erforderlich:

- | | |
|------------|---|
| 2.1 Bronze | a) Antreten im Jahr, in dem das JFM 10 Jahre alt wird,
b) ein Jahr Jugendfeuerwehrmitglied in der Feuerwehr (Jugendgruppe)
c) abgelegte erste Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe) |
| 2.2 Silber | a) Wissenstestabzeichen in Bronze
b) abgelegte zweite Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe)
c) antreten im Jahr, in dem das JFM 12 Jahre alt wird |
| 2.3 Gold | a) Wissenstestabzeichen in Silber
b) abgelegte vierte Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe)
c) antreten im Jahr, in dem das JFM 14 Jahre alt wird |

JFM, welche die Voraussetzungen nicht erfüllen, können nicht zum Wissenstest antreten.

3. Vorbereitung zur Durchführung

Die Durchführungsunterlagen, soweit diese nicht im Bezirk vorhanden sind, müssen zeitgerecht vom Landes-Feuerwehrkommando angefordert werden. Dies sind:

- Fragebogen für schriftliche Prüfung
- Kontrollkarte
- Abnahmeprotokolle

Gleichzeitig mit dieser Anforderung sind auch die Wissenstestabzeichen in den jeweiligen Stufen Bronze, Silber und Gold in entsprechender Anzahl der Anmeldung (Reserven berücksichtigen) anzufordern.

4. Vorbereitung im Bezirk

Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend hat für die Durchführung des Wissenstests, im Einvernehmen mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandant und der durchführenden Feuerwehr, geeignete Räumlichkeiten festzulegen. Die Räumlichkeiten sind so zu wählen, dass die einzelnen Stationen möglichst getrennt, jedoch nahe beieinander liegen. Für die Anmeldung ist genügend Platz vorzusehen. Für die Auswertung ist ebenfalls ein geeigneter Raum vorzusehen. Die für die Durchführung der Aufgaben erforderlichen Geräte und Einrichtungen werden in Absprache zwischen Bezirks-Feuerwehrkommandant und durchführender Feuerwehr bereitgestellt. Die Durchführung des Wissenstests muss bei jeder Witterung möglich sein. Für Fahrzeuge der Bewerber und Bewerber ist ausreichend Parkmöglichkeit vorzusehen. Die durchführende Feuerwehr hat für die Zufahrt zum Veranstaltungsort und die ordnungsgemäße Abstellung der Fahrzeuge einen Lotsendienst einzurichten.

5. Bewerberbestellung

Die Bewerber sind durch den Bezirks-Fachbeauftragten Feuerwehrjugend im Einvernehmen mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandanten festzulegen. Die eingeteilten Bewerber sind über ihre Aufgabe zeitgerecht zu informieren. Für die ordnungsgemäße Durchführung und Bewertung der antretenden Jugendfeuerwehrmitglieder ist mit den Bewertern eine Schulung durchzuführen. Diese hat so umfassend zu sein, dass jeder Bewerber für jede Station einsetzbar ist. Bewerber, die ihrer Aufgabe nicht gerecht werden, sind vom Bezirks-Feuerwehrkommandanten abzubuchen. Die Beurteilung der von den Bewerbern (JFM) erfüllten oder beantworteten Aufgaben und die damit zu erfolgende Punktevergabe haben in objektiver Art zu erfolgen. Alle eingeteilten Bewerber haben sich eine Stunde vor Beginn des Wissenstests am Durchführungsort einzufinden. Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend führt vor dem Wissenstest mit allen Bewertern eine Besprechung über einen ordnungsgemäßen Ablauf und eine sachgemäße Bewertung nach den geltenden Richtlinien durch. Die eingeteilten Bewerber richten selbständig ihre Stationen ein und treffen die erforderlichen Vorbereitungen für einen pünktlichen Beginn des Wissenstests.

Die Adjustierung der Bewerber wird vom Bezirks-Feuerwehrkommandanten festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass alle Bewerber entsprechend der aktuellen Oö. Dienstbekleidungsordnung adjustiert sind.

6. Anmeldung

Die Fachbeauftragten Feuerwehrjugend melden zeitgerecht vor Beginn des Wissenstests (lt. Ausschreibung) alle Bewerber über SyBOS an. Die Abwicklung des Wissenstests obliegt dem jeweiligen veranstaltenden Bezirk. Die Anmeldung ist so festzulegen, dass die Eröffnung des Wissenstests ohne Verzögerung erfolgen kann und dabei bereits alle Teilnehmer anwesend sind.

7. Fachbeauftragte Feuerwehrjugend

Der Fachbeauftragte Feuerwehrjugend sorgt für eine zeitgerechte Anmeldung der Bewerber seiner Jugendgruppe zum Wissenstest. Die Anmeldung hat unter Berücksichtigung des Punktes 2 zu erfolgen, für eine umfassende Vorbereitung im Laufe der Erprobung ist der Fachbeauftragte Feuerwehrjugend verantwortlich. Es sollen für die Vorbereitung zum Wissenstest auch die im Bezirk oder in den Abschnitten des Bezirkes angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrgenommen werden. Die Anmeldung am Tag der Durchführung des Wissenstests erfolgt ebenfalls durch den Fachbeauftragten Feuerwehrjugend. Er nimmt an der gemeinsamen Eröffnung teil, begleitet und betreut seine JFM während der gesamten Veranstaltung und nimmt abschließend an der Schlussfeier und Überreichung der Wissenstestabzeichen teil. Der Aufenthalt des Fachbeauftragten Feuerwehrjugend während der Prüfung in den einzelnen Stationen ist nicht gestattet. Die Adjustierung der Fachbeauftragten Feuerwehrjugend besteht aus der Einsatzbekleidung oder der Dienstbekleidung, mit Kappe, schwarzen Schuhen, jedoch ohne Feuerwehrgurt.

8. Eröffnung

Der Wissenstest kann mit einer gemeinsamen Eröffnung beginnen. Die Eröffnung erfolgt durch den Bezirks-Feuerwehrkommandanten oder dessen Beauftragten.

Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend lässt vor Beginn der Eröffnungsfeier Bewerber, Fachbeauftragte Feuerwehrjugend und Bewerber antreten und erstattet die Meldung an den Bezirks-Feuerwehrkommandanten oder dessen Beauftragten. Nach der gemeinsamen Eröffnung beginnt der Wissenstest auf allen Stationen.

9. Ablauf des Wissenstests

Der Bewerber hat beim Wissenstest Gold folgende Stationen zu absolvieren:

- 1 Feuerwehrwissen, Allgemeinwissen und Klimaschutz
- 3 Technische Geräte
- 4 Vorbeugender Brandschutz
- 6 Nachrichtenübermittlung und Orientierung im Gelände
- 7 Verkehrserziehung und Absichern von Einsatzstellen
- 8 Erste Hilfe und Unfallverhütung
- 9 Die taktischen Einheiten im Einsatz
- 10 Gefährliche Stoffe
- 11 Atem- und Körperschutz

Der Bewerber (JFM) meldet dem Bewerter: „Jugendfeuerwehrmitglied NACHNAME meldet sich zum Wissenstest in Bronze (oder Silber, oder Gold).“ Er übergibt dem Bewerter die Kontrollkarte. Der Bewerber zieht sich aus den aufgelegten Fragen entsprechend der Bestimmungen seine Fragen bzw. seine Aufgaben. Nach dem Befehl des Bewerter: „Beginnen“ wird die Stoppuhr gedrückt und Zeitüberschreitung zur vollständigen Erfüllung der Aufgaben ist nicht zulässig.

10. Wissenstest-Ergebnis

Die gezogene(n) Aufgabe(n) und die bei der Erfüllung der Aufgabe erreichte Punktzahl werden vom Bewerter in die Kontrollkarte eingetragen und mit Unterschrift (Kurzzeichen) bestätigt.

Die Kontrollkarte wird dem Bewerber für die nächste Station wieder ausgefolgt. Der Bewerter der letzten Station sammelt die Kontrollkarten ein und leitet diese zur Auswertung weiter.

Ein Bewerber (JFM) hat den Wissenstest bestanden wenn er:

1. Bei jeder Aufgabe (Station) mindestens die Hälfte der Punkte erreicht und
2. Von der erreichbaren Gesamtpunkteanzahl mehr als zwei Drittel erreicht. Das sind in
 - Bronze: 29 Punkte von insgesamt 42 erreichbaren Punkten
 - Silber: 39 Punkte von insgesamt 58 erreichbaren Punkten
 - Gold: 43 Punkte von insgesamt 65 erreichbaren Punkten

Das Wissenstestabzeichen wird im Rahmen der Schlussfeier jedem JFM persönlich überreicht.

Die Ergebnisse der einzelnen Bewerber werden in einem Gesamtabnahmeprotokoll erfasst.

Sollte der Bewerber die geforderte Mindestanzahl an Punkten bei den einzelnen Stationen nicht erreichen, kann eine Nachprüfung durch den Bezirk organisiert werden. Dies betrifft maximal zwei Stationen.

11. Schlussfeier

Die Überreichung der erreichten Wissenstestabzeichen kann (sollte) in feierlicher Form im Rahmen einer gemeinsamen Schlussfeier erfolgen. An dieser nehmen alle Bewerber (JFM), alle Fachbeauftragten Feuerwehrjugend und die Bewerber teil. Es wäre wünschenswert, wenn zu dieser Feier auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Vertreter der Behörden im Bezirk, der Gemeinden und Feuerwehrfunktionäre eingeladen würden.

Die Gestaltung der Schlussfeier obliegt dem Bezirks-Feuerwehrkommando.

12. Nacharbeit

Die Eintragung der Abzeichen in SyBOS erfolgt durch den Bezirk.

Entsprechend dem Beschluss der Oö. Landes-Feuerwehrleitung vom 27.11.2017 gelten diese Bestimmungen für die Durchführung des Wissenstests der Feuerwehrjugend OÖ ab 1. Jänner 2019.

Ausarbeitung:

Arbeitsausschuss für Feuerwehrjugend,

OBI Ing. Mario Leidinger, HBI Josef Waldmann, Mag. Maria Luise Ettmayer

Satz und Gestaltung: FM Bernhard Bruckbauer, HFM Philipp Fürst, HLM Stefan Hackl, HFM Hubert Wilflingseder

Überarbeitung der Inhalte: September 2022

Erste Hilfe: Juni 2017, LFA Dr. Clemens Novak, HAW für FMD Jennifer Schachermair

Freigabe: LJR LFR Alfred Deschberger

Fotos:

Kollinger, Summerauer, NÖLFV, ÖRK/Hechenberger, Denkmayr, Bruckbauer, OÖLFS, Wikipedia, Rosenbauer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Lernunterlagen bei Personenbezeichnungen und personen- bezogenen Hauptwörtern nur eine Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich in der weiblichen und männlichen Form. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Bei der Prüfung sind beide Geschlechtsformen bei den Antworten als richtig zu werten.

INHALTSVERZEICHNIS

Station 1: Feuerwehrwissen, Allgemeinwissen und Klimaschutz	6
Station 3: Technische Geräte	8
Station 4: Vorbeugender Brandschutz	10
Station 6: Nachrichtenübermittlung und Orientierung im Gelände	12
Station 7: Verkehrserziehung & Unfallverhütung	14
Station 8: Erste Hilfe und Unfallverhütung	18
Station 9: Die taktischen Einheiten im Einsatz	22
Station 10: Gefährliche Stoffe	30
Station 11: Atem- und Körperschutz	31

STATION 1: FEUERWEHRWISSEN, ALLGEMEINWISSEN UND KLIMASCHUTZ



Von folgenden 21 Fragen sind 10 zu beantworten.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 10

Vorgabezeit: 5 Minuten

1. Für wie viele Jahre wird das Feuerwehrkommando gewählt?

.....

2. Wie heißt die kleinste, taktisch selbständig einsetzbare Feuerweereinheit und aus wie vielen Personen besteht sie?

.....

3. Ab welchem Alter darf man aktiven Feuerwehrdienst leisten?

.....

4. Wie gliedert sich die Löschgruppe?

.....

.....

5. Welche Aufgaben hat die Feuerwehr?

1)

2)

3)

6. Welche genormten Druckschläuche gibt es?

.....

7. Wie heißt der Dachverband der österreichischen Feuerwehren?

.....

8. Welche Arten von Hydranten kennst du?

.....

9. Was zählt zur Einsatzbekleidung?

.....

.....

10. Welche Trupps führen den Löschangriff durch?

.....

11. Wie heißt der Bundespräsident und für wie viele Jahre wird er gewählt?

..... für Jahre

12. Wie heißen die Bundesländer Österreichs?

.....

.....

13. In welchem Gesetz sind die Rechte und Pflichten der Feuerwehr verankert?

.....

14. Was musst du bei einem Gebäudeeinsturz tun?

1.
2.
3.



15. Wie lauten die Mindestsicherheitsabstände bei Niederspannung und Hochspannung für die Brandbekämpfung mit einem C-Strahlrohr (max. 200 l/min)?

Niederspannung =
 Hochspannung =

16. Welchen Dienstgrad tragen die Mitglieder der Landes-Feuerwehrleitung (LFL)?

.....

17. Was ist zur Vorbereitung eines Blackouts zu tun? Nenne zwei davon!

-
-
-
-

18. Wie kann die Feuerwehr bei Überflutungen helfen?

-
-
-

19. Was ist neben der Trockenheit bei einem Waldbrand besonders gefährlich?

.....

20. Welche Maßnahmen kannst du bei einer Sturmwarnung treffen?

-
-
-

21. Welche Einsätze sind bei Hangrutschungen und Vermurungen notwendig?

.....

STATION 3: TECHNISCHE GERÄTE



10 Karten werden verdeckt aufgelegt. Davon müssen 5 Karten gezogen, richtig zugeordnet und die Fragen richtig beantwortet werden.

je richtige Antwort : 1 Punkt

Erreichbare Punkte : 5

Vorgabezeit: 3 Minute



1. Wozu wird ein Greifzug bzw. Hubzug 15 oder 30 kN eingesetzt?

.....
.....



2. Welche tragbaren Leitern werden im Feuerwehrdienst verwendet?

.....
.....
.....



**3. Wie sollen Schlauchleitungen eine Straße queren?
Womit sind Schlauchbrücken zu sichern?**

.....
.....



4. Was ist beim Aufstellen von Beleuchtungsmitteln (Scheinwerfer) zu beachten?

.....
.....
.....



5. Wofür werden Tauchpumpen verwendet?

.....
.....
.....



6. Was ist bei der Verwendung einer Kabeltrommel zu beachten?

.....
.....
.....



7. Wozu wird Schanzwerkzeug verwendet?

.....
.....



8. Wozu wird ein Stromerzeuger verwendet?

.....
.....



9. Wofür bzw. wozu wird ein Handscheinwerfer verwendet?

.....
.....



10. Welcher Batteriepol eines verunfallten Fahrzeuges ist zuerst abzuklemmen?

.....
.....



STATION 4: VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ



15 Karten werden aufgelegt. Davon müssen 7 gezogen und beantwortet werden.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 7

Vorgabezeit: 4 Minuten

1. Welche Gefahren bestehen, wenn Benzinkanister oder Gasflaschen längere Zeit der Sonne oder Hitze ausgesetzt sind?

.....
.....

2. Wie löscht man überhitztes Fett?

.....
.....

3. Warum sind bei einem Zimmerbrand Fenster und Türen zu schließen?

.....
.....

4. Wer ist befugt elektrische Defekte zu reparieren?

.....

5. Wodurch kann eine Verbrennung unterbunden werden? Zeige dies anhand des Verbrennungsdreiecks!

.....
.....

6. Worauf ist beim Betrieb von elektrischen Heizgeräten zu achten?

.....
.....

7. Worauf ist bei der Inbetriebnahme eines Grillers zu achten?

.....
.....

8. Wo sind Lacke und Spraydosen zu verwahren?

.....
.....

9. Welche Gefahr besteht, wenn eine Kerze unbeaufsichtigt auf einer brennbaren Unterlage aufgestellt wird?

.....
.....

10. Was ist in einem Haushalt vorhanden um eine erste Löschhilfe durchführen zu können?

.....
.....



11. Erkläre: Was sind tragbare Feuerlöscher?

.....

12. Erkläre die Funktion des Kohlendioxidlöschers und zeige dessen Handhabung!

.....






13. Wie werden tragbare Feuerlöscher nach den Löschmitteln eingeteilt?

.....

14. Erkläre die Löschtaktik mit tragbaren Feuerlöschern:

-
-
-
-
-
-
-

15. Ordne die Brandklassen den jeweiligen Löschmitteln zu! Nimm dabei die Brandklassentabelle zu Hilfe!

Eignung der Löschmittel					
Wasser					
Schaum					
Glutbrandpulver					
Flammbrandpulver					
Metallbrandpulver					
Kohlenstoffdioxid					
Fettbrandlöschmittel					

STATION 6: NACHRICHTENÜBERMITTLUNG UND ORIENTIERUNG IM GELÄNDE



Teil A:

6 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon sind 2 zu ziehen und die entsprechenden Fragen zu beantworten.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: 1 Minute

Teil B 1:

Erkläre das Funkgerät.

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: 1 Minute

Teil B 2:

3 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon ist 1 umzusetzen.

Richtige Antwort: 2 Punkte

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: 1 Minute

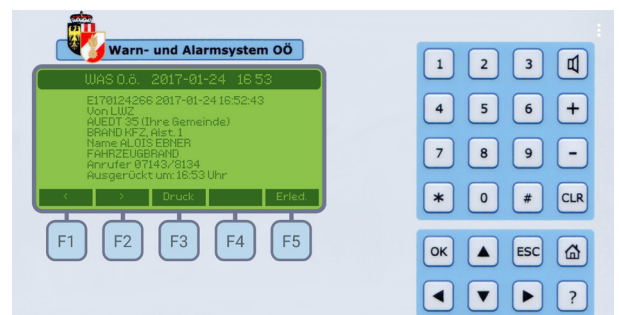
Teil A:

1. Wie wird deine Feuerwehr zu einem Einsatz alarmiert und wo ist die Einsatzmeldung ersichtlich?

.....
.....

2. Was ist nach Alarmierung beim Eintreffen im Feuerwehrhaus sofort zu tun?

.....



Warn- und Alarmsystem (WAS) der Feuerwehren in Oberösterreich.

3. Was musst du beim Einsatzende nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus tun?

.....
.....

4. Welche Form von Funkgesprächen gibt es?

.....

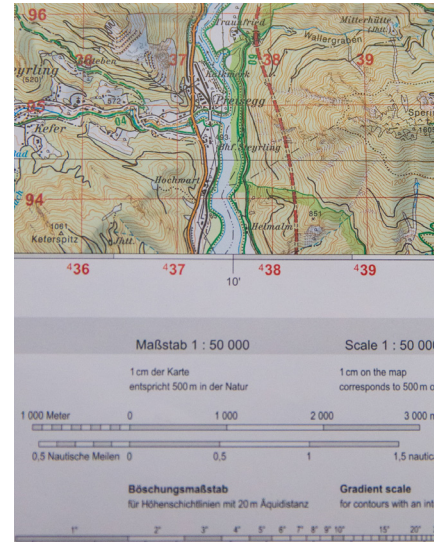
5. Wo fordere ich Stützpunktfahrzeuge und Stützpunktgeräte an?

.....

6. Nenne wichtige Merkmale der ÖK 50-UTM Karte, erkläre diese und zeige die Merkmale auf der Karte

-
-
-
-

Einzelobjekte	Individual Objects
Kirche - Kapelle	church - chapel
Häuser - verfallenes Haus - Friedhof	buildings - dilapidated building - cemetery
Schloss - kleines Schloss - Burgruine	castle - small castle - ruin
Hotel, Wirtshaus, Schutzhütte - Almwirtschaft	hotel, inn, shelter - alpine hut
Kraftwerk mit Schlot - Windkraftanlage	power station with chimney - wind turbine
Umspannanlage - Transformator	transformer station - transformer
Hochspannungslinie	power line
Bergwerk - hoher Silo	mine - tall silo
Ölbehälter, Gasbehälter - Ölsonde, Erdgassonde	oil tank, gastank - oil well, gas well
Fabrik mit Schlot - Sendeanlage	factory with chimney - transmitting station
Steinbruch - Schottergrube, Sandgrube	quarry - gravel pit, sand pit
Einfriedung, Kaimauer - Lawinenschutzbauten	ferox, jetty wall - protection against avalanches
Schacht - Höhle	shaft - cave
Bildstock - Bildbaum	wayside shrine - memorial tree
Wegkreuz, Gipfelkreuz - Wegweiser	wayside cross, summit cross - signpost
Campingplatz - Aussichtsturm - Denkmal	camping site - view tower - monument
Leuchfeuer - Schrägspannchance	beacon - ski jump



Nimm die ÖK 50 Karte aus deinem Bezirk zur Hand und erkläre die wichtigsten Merkmale.

Teil B 1:
Erkläre ein Handfunkgerät

Hinweis (wird nicht geprüft):
Taste 3: Ausrücken
Taste 4: Eintreffen am Einsatzort
Taste 5: Sprechwunsch
Taste 6: Alarmierungsauftrag



Teil B 2:

- 1. Formuliere ein einfaches Funkgespräch. FRAGE
- 2. Formuliere ein einfaches Funkgespräch. MELDUNG
- 3. Formuliere ein einfaches Funkgespräch. BEFEHL

STATION 7: VERKEHRSERZIEHUNG & UNFALLVERHÜTUNG



Teil A:

Es sind 4 Fragen zum Thema „Einsatzstelle“ zu beantworten. Bei Punkt 1 ist eines von 3 Beispielen zu wählen.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 4

Vorgabezeit: je 2 Minuten

Teil B:

1. Planspiel / Absichern Einsatzstelle Theorie

2. 4 wichtige bzw. 5 unwichtige Teile für den Mopedlenker liegen auf. 3 wichtige Teile sind herauszufinden (**Helm, Verbandszeug, Mopedausweis, Zulassungsschein**, Schal, Ersatzlampe, Pannendreieck, Alkohol, Abschleppseil). Frage: Was könnte der Moped-Lenker zu seiner Sicherheit noch mitnehmen?

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

Vorgabezeit: je 2 Minuten

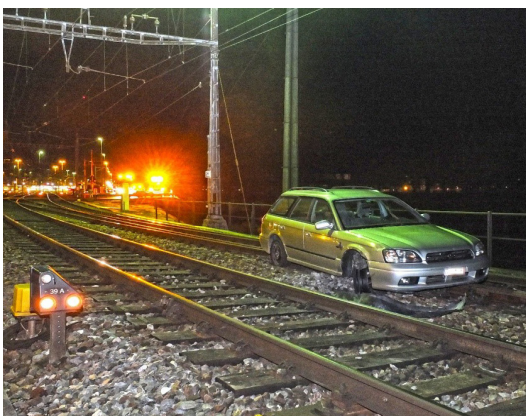
Teil A:

1. Was muss man beim Aussteigen an der Unfall- oder Einsatzstelle beachten?



Beispiel 1

.....
.....
.....
.....



Beispiel 2

.....
.....
.....
.....



Beispiel 3

.....

.....

.....

.....

2. Wie weit muss man im Ortsgebiet, auf der Landstraße, auf der Autobahn absichern?

- Ortsgebiet:
- Landstraße:
- Autobahn:

3. Wie muss ein Verkehrsregler ausgestattet sein und welche Ausrüstung soll/muss er mithaben?

.....

.....



4. Was benötige ich zum Absichern der Unfall- oder Einsatzstelle?

.....

.....

.....

.....

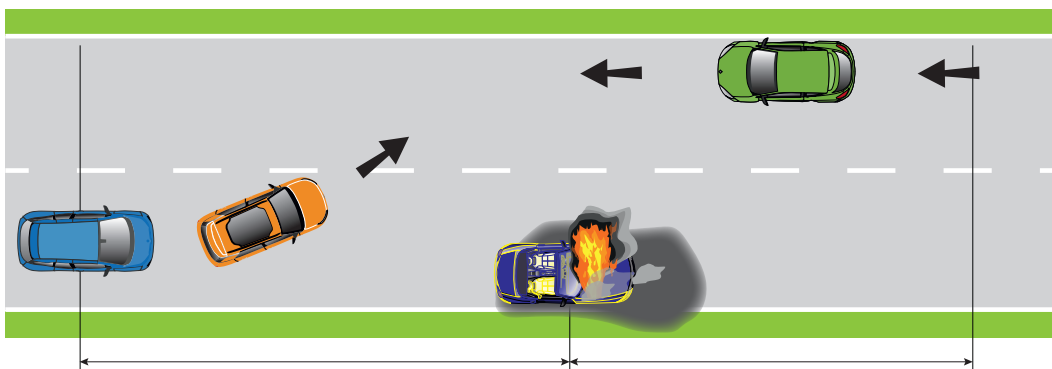
Teil B-1:

Wie erfolgt das Absichern an der Einsatzstelle?

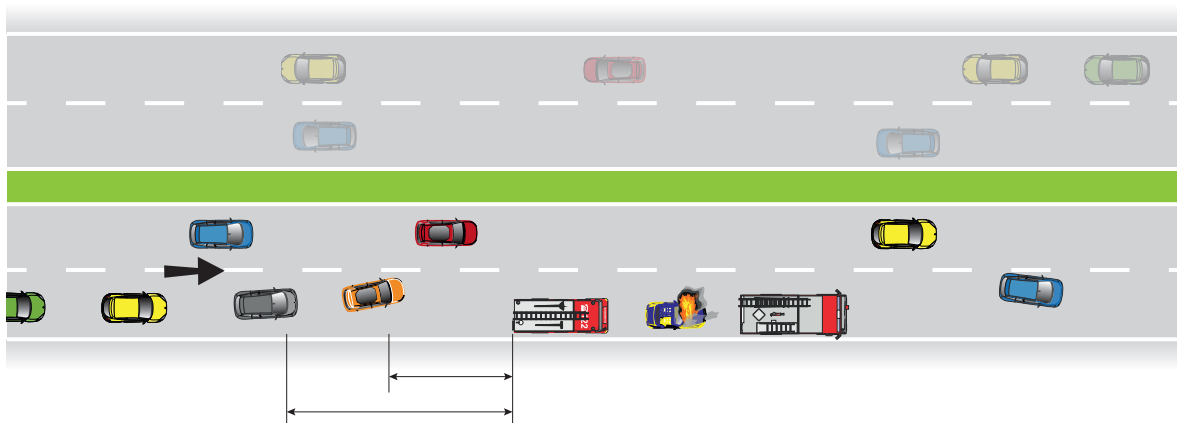
In Kurven und auf Straßen mit Gegenverkehr:



auf einer Freilandstraße:



auf einer Autobahn:



auf einer Kuppe:



Teil B-2:

Richtige Antworten:

-
-
-
-

Was könnte der Moped-Lenker zu seiner Sicherheit noch mitnehmen?

.....



STATION 8: ERSTE HILFE UND UNFALLVERHÜTUNG



Der Bewerber zieht eine der 5 Bronze – Fragen, eine der 5 Silber – Fragen und eine der 6 Gold – Fragen. Danach erfolgt die gesamte Wiederbelebung des Erwachsenen an einer Puppe.

Je richtige Antwort: 1 Punkte

Erreichbare Punkte: 3

Vorgabezeit: je 2 Minuten

Für die Durchführung der Wiederbelebung: Punkte: 5

Theorie: Allgemeine Fragen - Wiederholung Bronze

1. Wie ist das Vorgehen am Unfallort?

1.
2.
3.
4.
5.

2. Wie melde ich einen Unfall?

-
-
-
-

Wichtig!

3. Ein Verletzter muss aus dem Gefahrenbereich gerettet werden, welche Rettungsmöglichkeiten kennst du?

-
-

4. Woraus besteht der Notfallcheck?

1.
2.
3.
4.

5. In welchem Bereich des Feuerwehrdienstes geschehen die meisten Unfälle?

.....

Theorie: Allgemeine Fragen - Wiederholung Silber

1. Was sind die Basismaßnahmen und wann kann ich diese anwenden?

-
-
-

-
-

Die Basismaßnahmen können bei jedem Notfall angewendet werden.

2. Welche Maßnahmen kennst du, um eine stark blutende Wunde zu versorgen?

.....

WICHTIG:

3. Wie gehst du bei einer Verbrennung der Haut vor?

1.
2.
3.
4.
5.
6.

4. Wie gehst du vor bei Arm-/Schulterverletzungen?

1.
2.
3.
4.
5.

5. Wodurch kannst du Unfälle mit Einsatzgeräten vermeiden?

.....

Theorie: Allgemeine Fragen - Gold

1. Welche Erste Hilfe Maßnahmen kennst du beim Nasenbluten?

-
-
-

2. Wie gehst du vor, wenn sich jemand den Fuß verstaucht?

-
-
-
-

3. Herzinfarkt (Symptome, Erste Hilfe)

.....

Symptome:

-
-
-
-
-
-

Erste Hilfe Maßnahmen:

-
-
-
-
-

4. Schlaganfall (Symptome, Erste Hilfe Maßnahmen)

.....

Symptome:

-
-
-
-
-
-
-

Erste Hilfe Maßnahmen:

-
-
-
-
-

5. Was musst du bei einem Stromunfall im Niederspannungsbereich (230 V, 400 V) tun?

.....
.....

6. Welche Unfallgefahren bestehen beim Transport und Tragen von Einsatzgeräten?

.....
.....

Vorzeigebispiel:**Demonstriere die Wiederbelebung (Reanimation) bei einem Erwachsenen!**

1.
2.
3.
4.
5.
6.



STATION 9: DIE TAKTISCHEN EINHEITEN IM EINSATZ



7 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon müssen 4 Karten gezogen und die jeweiligen Fragen richtig beantwortet werden. Zusätzlich müssen in einer der beiden Tabellen zwei Stützpunkte oder zwei Überwürfe richtig benannt und erklärt werden.

Je richtige Antwort: 2 Punkte

Erreichbare Punkte:10

Vorgabezeit: 5 Minuten

1. Wie viele Personen braucht man mindestens zum Führen eines B-Strahlrohres?

.....

2. Wie viele Personen werden zum Aufstellen einer 2-teiligen Schiebleiter benötigt?

.....

3. Was ist beim Aufstellen und Besteigen einer Leiter zu beachten?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

4. Was musst du als aktives Mitglied bei einer Alarmierung sofort tun und auf was sollst du achten?

.....
.....
.....

5. Wer teilt im Einsatz die Mannschaft ein und gibt Befehle?

.....

6. Was musst du als Einsatzkraft dem Gruppenkommandant/ Einsatzleiter laufend melden?

-
-
-

7. Bei welchem Kommando ist sofort der Rückzug anzutreten und wie wird dieses Kommando für alle erkennbar durchgeführt?

-
-

Tabelle 1:
Zeige anhand der Tabelle welche Stützpunktfahrzeuge und Stützpunktgeräte es gibt.



ATEMSCHUTZFAHRZEUG - ASF

.....
.....
.....



FEUERWEHR-RETTUNGSBOOT - FRB

.....
.....
.....



ARBEITSBOOT - A-BOOT

.....
.....
.....



TAUCHDIENST

.....
.....
.....



ÖLWEHR AUF GEWÄSSER

.....
.....
.....



HÖHENRETTET

.....
.....
.....



HEUWEHRSTÜTZPUNKT

.....
.....
.....

Station 9 | Die taktischen Einheiten im Einsatz



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....

Tabelle 2:

Ordne den jeweiligen Funktionen die entsprechende Überwurf-Farbe zu und benenne die dazugehörige Aufschrift.

Funktion:



Farbe:

Aufschrift:

Funktion:



Farbe:

Aufschrift:

Funktion:



Farbe:

Aufschrift:

Funktion:



Farbe:

Aufschrift:

Funktion:



Farbe:

Aufschrift:

Funktion:



Farbe:

Aufschrift:

Funktion:



Farbe:

Aufschrift:



Farbe:

Aufschrift:



STATION 10: GEFÄHRLICHE STOFFE



7 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon müssen 5 Karten gezogen und die jeweiligen Fragen richtig beantwortet werden.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

Vorgabezeit: 5 Minuten

1. Was besagt die GAMS-Regel?

- G.....
- A.....
- M.....
- S.....

2. Mit welchen Gefahren müssen wir anhand der 4A-1C-4E Regel im Einsatz rechnen?

- 4A:
- 1C:
- 4E:

3. Was sagt die 3-A Regel über mögliche Schutzmaßnahmen im „Gefährliche Stoffe-Einsatz“ aus?

-
-
-

4. Nenne mindestens 2 Möglichkeiten von behelfsmäßigen Abdichtungen

-
-

5. Welche Arten von Ölsperren kennst du?

-
-

6. Nenne die wichtigsten Maßnahmen beim Binden von ausgetretenen Flüssigkeiten mit Ölbindemitteln.

-
-
-
-

7. Nenne die richtige Reihenfolge beim Abarbeiten eines Einsatzes mit Flüssigkeitsaustritt.

-
-
-
-
-
-

STATION 11: ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ



12 Karten werden verdeckt aufgelegt. Davon müssen 5 gezogen und die jeweiligen Fragen richtig beantwortet werden.

je richtige Antwort : 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

Vorgabezeit: 2 Minuten

1. Wann muss der Feuerwehrmitglied Pressluftatmer verwenden?

.....

2. Wie kann man beim Ausrüsten eines Atemschutztrupps mithelfen?

.....
.....

3. Warum braucht die Feuerwehr Atemschutzgeräte und wie unterteilt man sie?

.....

Man unterteilt sie in:

-
-

4. Wie alt muss ein Atemschutzgeräteträger mindestens sein?

.....

5. Aus wie vielen Feuerwehrmitgliedern besteht grundsätzlich ein Atemschutztrupp?

.....

6. Welche Schutzausrüstung verwendest du im Wasserdienst?

.....

7. Wo können Atemgifte entstehen und vorkommen?

-
-
-
-

8. Ziehe eine Karte. Ordne die jeweilige Schutzausrüstung der entsprechenden Schutzstufe zu.



.....
.....



.....
.....



.....
.....

9. Welche Schutzausrüstung schützt dich gegen Wärmestrahlung?

.....
.....

10. Welche Voraussetzungen brauche ich, um einen schweren/umluftunabhängigen Atemschutz tragen zu dürfen?

-
-
-
-

11. Welche persönlichen Hygienemaßnahmen kannst du an der Einsatzstelle durchführen?

-
-

12. Welche Hygienemaßnahmen kannst du nach einem Einsatz im Feuerwehrhaus durchführen?

-
-
-
-



